



Newsletter Februar 2025

Du tust mir kund den Weg zum Leben

Ps. 16,11 (Die Bibel, Altes Testament, Psalm 16, Vers 11)





Liebe Gemeinde,

wir wünschen euch viel Freude beim Lesen des. Februar Newsletters.

Wir freuen uns, wenn auch ihr Beiträge für den Newsletter habt. Dazu bitten wir euch um rechtzeitige Zusendung, jeweils **bis zum 20. des Vormonats.**

Das Redaktionsteam der Friedenskirche!

HINWEIS IN EIGENER SACHE:

Liebe Gemeinde,

wir möchten euch bitten, in der kalten Jahreszeit den Mantel mit in den Gottesdienstraum zu nehmen.

Die eingestellte Temperatur ist programmiert und kann nicht verändert werden. Da die Zusatz-Heizlüfter nicht mehr im Betrieb sind, ist es bei Außentemperaturen im Minusbereich dem ein oder anderen zu kalt. **Bitte entsprechend warm anziehen.**

**Außerdem möchten wir euch darum bitten, sonntags darauf achten, wer als Letzter das Gebäude verläßt, dass alle Rolläden geschlossen, das Licht aus und die Türen verschlossen sind.
Danke!**

"Wir räumen auf und schaffen Platz!"

Liebe Gemeinde,

**am 05.02. und 06.02. 2025 werden wir die Garage aufräumen!
Gegenstände, die seit langem nicht mehr genutzt wurden und in
der Garage hausen, werden gegebenenfalls aussortiert.**

**Gerne freuen wir uns auch über tatkräftige Unterstützung.
Hierfür könnt ihr euch bei Siegfried oder Viviana melden.**

SOCKENTREFF

Wir brauchen Eure Unterstützung beim SOCKENTREFF

**Liebe Gemeinde,
der Sockentreff unserer Gemeinde wird sehr gut besucht. Das ist
wunderbar.**

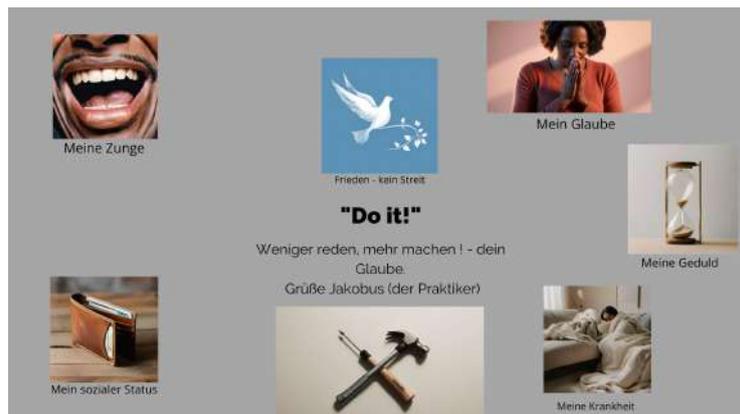
**Bettina Mazurek würde sich sehr freuen, wenn noch
Unterstützung aus der Gemeinde käme.**

**Konkret geht es darum: alle 14 Tage Freitags für 1-2 Stunden
Unterstützung bei der liebevollen Betreuung der Kleinsten, so
daß die Mütter/Väter sich die Zeit für einen kurzen geistlichen
Impuls nehmen können.**

GEBET für:

**Heinz Kraft, Renate Bund, Inge Weitzel,
Eckhard Burk, Gabriele Sziwek,
Laura und Thomas Harder**

Gottesdienste FEBRUAR



02.02.2025, 10 Uhr

**Pastor Christian Riedeg –
(Gottesdienst mit Abendmahl)**

09.02.2025, 10 Uhr

Pastor Christian Riedeg

16.02.2025, 10 Uhr

Viviana La Cognata, Thema: Liebe

23.02.2025, 10 Uhr

Pastor Christian Riedeg

TERMINE FEBRUAR

02.02.2025, 10 Uhr	START Up
05./06.02.2025	Aus-/und Aufräum-Tag
05.02.2025, 10 Uhr	Weltgebetstag-Chorprobe
06.02.2025, 15 Uhr	Ältesten-Treff
06.02.2025, 16 Uhr	OASE
06.02.2025, 17.30 Uhr	Chilling Jugend
07.02.2025, 9.30 Uhr	Socken-Treff
07.-09.02.2025	Mitarbeiter-Schulung, Junge Gemeinde
07.02.2025, 19.30 Uhr	Lobsing-Abend
07.02.2025, 19 Uhr	Feuerabend auf dem Westerberg
12.02.2025, 15 Uhr	Café am Langenberg
13.02.2025, 10 Uhr	Weltgebetstag-Team-Treff
13.02.2025 16 Uhr	Oase
14.02.2025,17 Uhr	MJJ
14.02.2025, 19 Uhr	Hope Zone
16.02.2025, 10 Uhr	Start Up
16.02.2025, 14-17 Uhr	Puzzle- und Spiele-Nachmittag
17.02.2025, 10 Uhr	Weltgebetstag-Team-Treff
20.02.2025, 16 Uhr	Oase
20.02.2025, 17.30 Uhr	Chilling
20.02.2025, 18 Uhr	Weltgebetstag-Team-Treff
21.02.2025, 9.30 Uhr	Socken-Treff
21.02.2025, 17 Uhr	MJJ
21.02.2025, 19 Uhr	GL-Treffen
25.02.2025, 15-19 Uhr	DRK-Blutspende
27.02.2025, 16 Uhr	Oase
27.02.2025, 18 Uhr	Oase-Abend
28.02.2025, 17 Uhr	MJJ

GEBURTSTAGE FEBRUAR



03.02.

Tom Kieck

14.02. Ulrike Seiler

04.02.

Helmut Niederhammer

21.02. Benjamin Crisan

04.02.

Ursel Nessler



FAMILIENSEITE

Neulich in der Oase...

bettelte ein Junge darum, dass wir zusammen rausgehen in den Garten. Vielleicht dachte er, dass ich nicht mitkommen wollen würde? Ich fand die Idee super - und ging mit ihm raus... Da hüpfte er vor Freude und gluckste: „Oh Danke! Ich freu' mich so!“
Wunderbar, diese offene, leichtfüßige Dankbarkeit! 😊

**„Wenn ich die Liebe meiner Eltern als freies Geschenk erfahren habe,
kann ich dafür wirklich dankbar sein,
durch Worte oder indem ich mit meinem Leben Antwort gebe auf das,
was sie in mich hineingelegt haben.“**
(Anselm Grün)

Immer wieder einmal wird mir bewusst, dass so vieles, was ich habe, als „Geschenk“ bekommen habe. Meine Eltern haben für mich gesorgt, haben sich viele Gedanken gemacht, was sie mir für mein Leben mitgeben könnten... Und ich glaube, dass alle Eltern so denken und sich wünschen, dass es ihren Kindern gut geht in ihrem Leben. Wieviel mehr noch sorgt Gott sich um seine Menschen-Kinder - um uns alle!

Und das, was er uns zum Leben gibt, ist ein **freies Geschenk**. Niemand hat Gott oder unsere Eltern gezwungen, uns zu lieben. Diese Großzügigkeit erfüllt mich mit Dankbarkeit... und einer Freude, die gerne das „Gute“ zurück- und weitergibt. Meine Eltern und ich haben seit einem Jahr ein kleines goldenes Büchlein, das wir uns abwechselnd mitgeben, weil wir uns gegenseitig gemeinsame Erlebnisse der vergangenen Jahre hineinschreiben. „Liebe macht erfinderisch“ heißt es...

Das erlebe ich auch bei Euch: bei den jungen Eltern, den erfahrenen Gemeinde-Müttern und Vätern, den Großeltern, den aufmerksam-liebevollen Alleinstehenden in unserer Gemeinde.

Danke dafür!

Vielleicht magst Du einmal für Dich selbst in einer stillen Minute erinnern, was Deine Eltern Dir Gutes mitgegeben haben, und wie Gott immer wieder in Deinem Leben für Dich gesorgt hat...
Dafür wünsche ich Dir einen Ort der Ruhe.

Und gerne können wir uns in der Gemeinde darüber austauschen...

Das stärkt unsere Dankbarkeit und unsere Weiter-Schenk-Phantasie!

Herzliche Grüße
von Miriam



SPIEL- und PUZZLE-Nachmittag

**Wir laden ein...
zum
SPIEL- und PUZZLE-Nachmittag!**



**Sonntag, 16. Februar
14-17 Uhr**

**Bringt Eure Lieblingsspiele und Puzzle mit!
Wir versorgen Euch mit Chips&Getränken.**

Horst Hilgert und Miriam Kohn

UNSERE JUGENDARBEIT

Wir möchten Jugendlichen die Möglichkeit geben, unseren Jugendraum außerhalb unserer Programme für sich und Freunde zu nutzen.

WE ARE OPEN

Offene Jugendarbeit



JEDEN DO, 14.00-17.30 Uhr
JEDEN FR, 17.00-18.30 Uhr



Friedenskirche Ingelheim
Am Langenberg 26
555218 Ingelheim



Jugendreferentin
Viviana La Cognata



0176-23468495
Jugendreferentin@friedenskirche-ingelheim.de



JULEICA SCHULUNG

JULEICA-Schulung 07.-09.02.2025 in Friedenskirche Ingelheim

Die Schulung bietet Dir vieles, um Dich für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fit zu machen. Theologische, pädagogische und organisatorische Inhalte werden anhand vieler Praxisübungen gemeinsam als Gruppe erarbeitet. Teilnehmende müssen mindestens 16 Jahre alt sein oder im Jahre 2025 werden.

Themen sind z.B:

- Inhalte methodisch vermitteln, kreative Zugänge zu Bibeltexten, Andachten vorbereiten
- Kinder und Jugendliche stark machen, motivieren und beteiligen
- Kindes- und Jugendschutz, Recht und Aufsichtspflicht
- Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, Arbeit mit Gruppen
- Projektplanung, Veranstaltungen und Teamarbeit

Kosten 10,- € (wird von vielen Gemeinden bezahlt)

Beginn 07.02. um 17.30 Uhr Ende 09.02. um 16.30 Uhr

Du hast die Möglichkeit in der Gemeinde zu übernachten. Bei Interesse melde dich bitte schnellstmöglichst an.

Im Vorfeld sollten noch einige Online-Inhalte angeschaut werden. Bitte auf YouTube gehen! Dort dann die Texte kopieren und einfügen.

SICHERE GEMEINDE – Standards für Gemeinden

Recht und Aufsichtspflicht in der Kinder- und Jugendarbeit

INTERGENERATIONELLES LERNEN

Partizipation von Kindern und Jugendlichen in

Entscheidungsprozessen der Gemeinde

Noch Fragen? Dein Ansprechpartner ist Horst Hilgert (0174-1956549).

ISRAELSEITE

1. Siehe auf den Bergen die Füße eines guten Boten, der da Frieden verkündigt! Feiere deine Feste, Juda, und erfülle deine Gelübde! Denn es wird der Ruchlose nicht mehr über dich kommen; er ist ganz ausgerottet.....3. Denn der HERR erneuert die Pracht Jakobs wie die Pracht Israels,..... **(Nahum 2,1.3a)**

Trotz Krieg in Israel feiern diese die jüdischen Feste. Am 13. Februar 2025 wird das Fest „Tu biSchwat gefeiert“. Übersetzt heißt dies einfach „15. Tag des Monats Schevat“. Dieses Fest erinnert daran, dass Gott der Schöpfer ist. Alles auf der Erde existiert, weil er es geplant und geschaffen hat. Tu biSchwat ist ein Fest des Dankes für die Bäume und Pflanzen sowie der Freude über die ersten Baumknospen. An diesem Tag werden in Israels sehr, sehr viele Bäume gepflanzt.

Danken wir:

- Dass in Israel trotz Krieg die biblischen wie auch die traditionellen Feste gefeiert werden und sich das Land und das Volk Israel an Gott und sein Werk erinnert.
- Dass der Hüter Israels nicht schläft und nicht schlummert und Jesus Christus seinem Volk hilft und helfen wird - „der HERR erneuert die Pracht Jakobs wie die Pracht Israels“
- Dass die Verheißung für Israel wahr wird und diese in Frieden leben dürfen - „Siehe auf den Bergen die Füße eines guten Boten, der da Frieden verkündigt!“

Bitten wir:

- Um die Freilassung aller Geiseln aus Gaza und deren Rückkehr nach Israel zu ihren Familien.
- Um Einheit im Volk Israel, dass sie einander helfen und ermutigen.
- Um Erkenntnis und Glauben an den Gott Israel und Jesus Christus den Messias.
- Um Heilung, Trost und Versöhnung für das Land und das Volk Israel, welches unter schweren Traumata leidet.

Bild Andacht zum Monatspruch

Du tust mir kund den Weg zum Leben. Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich (PS 16,11)

David hat sich entschieden: er richtet sich bewusst aus auf Gott um nur Ihm nachzufolgen. Der Grund: David will leben und Gott lässt ihn spüren, was wirkliches Leben ist. Psalm 16 erklärt, welche Schritte David dorthin führten.

1. **Grundvoraussetzung ist, Gott und nur Gott zu vertrauen.** D.h., Gott ist Nr. 1, hat das Sagen und von nichts anderem lässt David sich beeinflussen (V 1-2).
2. **David hält sich zu den Menschen, die Gott ehren** und grenzt sich klar ab von jenen, die sich anderen Göttern unterordnen (V 3-4).
3. Er guckt gar nicht nach dem, was er nicht hat und das andere vielleicht haben - dazu hat er gar keine Zeit, denn **er schaut allezeit auf Gott** (V 8a).
4. **David ist dankbar für das, was Gott ihn lehrt** - vermutlich durch Sein Wort, aber auch in Davids Inneren, das ihn ruhig oder unruhig macht und auf diese Art lenkt, wenn er z.B. nachts zur Ruhe kommt (V 7).
5. **David lobt Gott, denkt permanent über Ihn nach und erlebt dadurch zunehmende Freude und eine wachsende Überzeugung, welche sich auch körperlich auswirkt** (V 7-10). Je mehr er sich mit Gott beschäftigt, umso mehr nimmt er Gottes Ausdruck und Wesen wahr: eine Fülle an Leben und Freude. **Denn was Gott kund tut, ist nicht bloßes Kopfwissen sondern Erleben** (V 11).

Unser Alltag stellt uns immer wieder vor Entscheidungen wie die Illustration einer Weg Gabelung es zeigt. Da steht nicht dran welcher Weg für was zielführend ist.

Richte ich mich aus auf mich, auf Ängste, auf andere, auf Gott...?

Es ist an uns, Blick und Gedanken auf einen auszurichten und vom anderen wegzunehmen. Beides geht nicht - unser Hirn arbeitet einen

Gedanken oder Eindruck nach dem anderen ab - wenn auch in faszinierender Schnelligkeit. Aber - denken wir das Eine, dann eben auch nur das in diesem Moment und das wirkt sich aus, gestaltet uns (s. Neuroplastizität, z.B. Dr. Caroline Leaf). Dann denken wir etwas anderes und das findet die Voraussetzungen, die der erste Gedanke geschaffen hat. Was wird Gestalt in uns annehmen, wenn wir nicht entschieden in die eine Richtung oder die andere denken? **Wir müssen uns entscheiden und David gibt uns einen guten Tipp: es gibt den Weg zum Leben.** Wir wissen, das ist Jesus (Joh. 14,6), der Sohn Gottes, der als Seine ausgestreckte Hand für uns Menschen in die Welt gekommen ist. Erkennen werden wir ihn an dem, was kennzeichnend ist für Gottes Wesen - Er streckt Seine Hand, wie die links oben im Bild aus in Form der leise mahnenden Stimme in unserem Inneren, in Seinem Wort, durch Freude in uns (V 7.11).

Entscheiden wir uns in jeder Frage des Alltags nur für den Weg des Lebens, formt sich schon jetzt in uns die Gestalt, die für Gott typisch ist: eine Fülle an Freude und Leben (V 11).

David erlebt in seiner Konzentration auf Gott und nur Gott in seinem

Denken, Entscheiden und Betrachten das, was Paulus schreibt: im Anschauen der Herrlichkeit Gottes werden wir verwandelt in dasselbe Bild der Herrlichkeit...(2. Kor. 3,18).

In diesem Sinne wünsche ich uns eine entschiedene Blickrichtung.

Heidi Schatull



Jahresrückblick mal anders

Café am Langenberg am 08.01.2025

Nie denken Menschen soviel über Ihr Leben nach wie in den letzten Stunden eines vergangenen Jahres. Die einen sehen wehmütig zurück, die anderen freuen sich auf das was kommt.

Wenn man auf sein Jahr zurückblickt, kommen in der Regel unterschiedliche Emotionen und Erinnerungen hoch. Bilder, die vielleicht ein Lächeln ins Gesicht zaubern, aber eben auch der Nachgeschmack von Enttäuschung, Verlust oder vielleicht sogar Zerbruch.

Es gehört zum Leben dazu, dass wir Höhen und Tiefen erleben. Es ist gut beides wahrzunehmen. Manchmal neigen wir dazu, unseren Fokus mehr auf das zu legen, was schwer war. Diese emotionale Färbung legt sich dann auf ein ganzes Jahr und so wird der Rückblick bitter.

Gebt den schönen Momenten einen Ehrenplatz, ganz gleich wie schwer euer Jahr gewesen ist, es hat sicherlich auch schöne Momente gegeben.

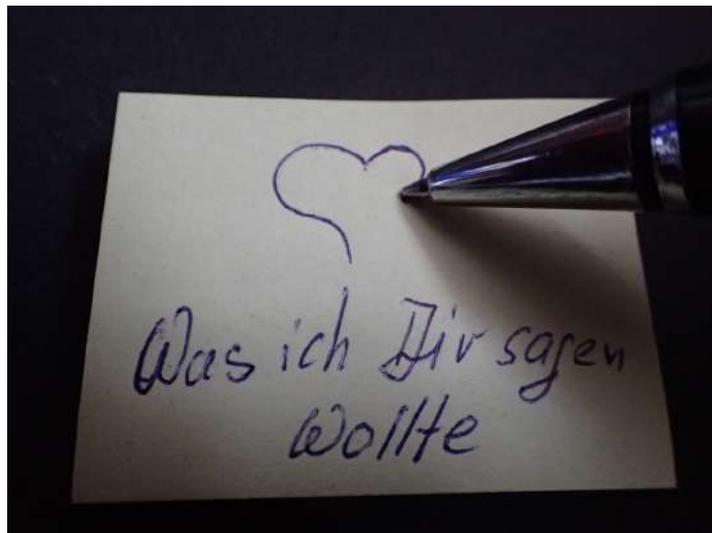
Ruft euch diese schönen Momente zurück in euer Gedächtnis. Schaut euch Fotos aus diesem Jahr an, blättert in eurem Kalender, und notiert euch die Highlights. erinnert euch bewusst an die vielen kleinen Besonderheiten, die ihr im letzten Jahr erleben durftet. Freut euch auch über das, was ihr an Gutem erfahren durftet und dankt Gott dafür.

Im Anschluß an diesen Input wurden die folgenden drei Fragen gestellt:

Jahresrückblick mal anders/2

- Überlegt mal, welche drei Momente die schönsten des vergangenen Jahres waren?
- Wofür seid ihr dankbar?
- Was erfüllt euch mit Freude, Stolz und Glück, wenn ihr euch daran erinnert.

Rückblickend können wir sagen, dass wir einen sehr schönen anregenden Austausch hatten.



Wir freuen uns auf unser nächstes Zusammensein beim Café am Langenberg am: **12. Februar 2025.**

Diesmal werden wir Besuch von der ehrenamtlichen Initiative „**Nachbarschaftshilfe Die Heinzelmännchen**“ haben, die uns ihre Unterstützungen im Alltag vorstellen wollen.

Eure Tina Mazurek

VORSCHAU MÄRZ



„Wunderbar geschaffen!“ Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und

ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die

Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken.

Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind.

Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen. Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Ihr seid herzlich eingeladen, am Freitag, dem 7. März 2025, den ökumenischen Weltgebetstag- Gottesdienst in der Friedenskirche zu besuchen!

Claudia Hillesheimer für das WGT-Team

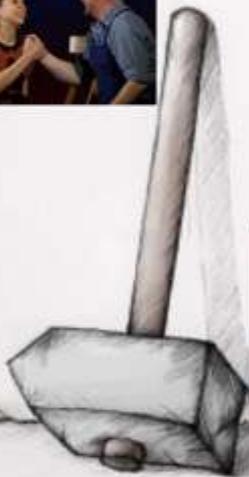
Vorschau TZE Theater April

Das entfernte Gefühl

"Begeistert"
(Nordbayerische Nachrichten)



Tiefsinnige Komödie von Ewald Landgraf



Sa.	26.04.	19:30	Freie ev. Gemeinde Mainz
So.	27.04.	19:30	Ev. Stadtmission Oppenheim
Mo.	28.04.	19:30	Mittendrin - Freie ev. Gemeinde Darmstadt
Di.	29.04.	19:30	Stadtmission Grünstadt
Mi.	30.04.	19:30	Friedenskirche Ingelheim

Eintritt frei - um eine Spende für das TZE-Projekt wird gebeten

© Annika Gandelheid www.fotolia.com

TZE-Theater

AUS DEM BUND

„Unser Bund 2025“: Einladung zur Info-Veranstaltung

Im Prozess [„Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten“](#) wird weiterhin intensiv daran gearbeitet, die verschiedenen Strukturentwürfe zu einem stimmigen und inspirierenden Gesamtbild für eine mögliche neue Struktur des Bundes zusammenzuführen. Dieses Gesamtbild wird bis Anfang März fertiggestellt und für die Präsentation in Gemeinden und Landesverbänden vorbereitet. Im Mai soll der Bundesrat dann wegweisende Entscheidungen auf Basis der Ergebnisse treffen.

Seminar „Vergebung – Weg in die Freiheit“

„Vergebung ist eine bewusste Entscheidung, eine Haltung und ein Weg in die Freiheit. Vergebung ist ein Prozess, in dem wir loslassen lernen und Freiheit entdecken. Der Gewinn ist ein lebendiges Leben“, heißt es in der [Seminar Ausschreibung](#). Vom **4. bis 6. Juli** bietet die Akademie Elstal das Seminar **„Vergebung – Weg in die Freiheit“** in Elstal an. Der zertifizierte Transaktionsanalytiker Michael Hamel begleitet die Teilnehmenden auf ihrem Weg in die Freiheit. Das Seminar besteht aus Theorie-Einheiten, Zeiten der Selbstreflexion, Achtsamkeitsübungen und Austauschmöglichkeiten in Kleingruppen. Meldet Euch am besten gleich an.

Gebetsaufruf zur Bundestagswahl

Die Mitglieder des AK Politik bitten um Gebet für die Bundestagswahl am 23.02.2025

Lasst uns für alle danken, die sich zur Wahl stellen, und für alle, die sie dabei ehrenamtlich unterstützen. Beten wir für Menschen, die die Kandidatinnen und Kandidaten geistlich begleiten und für sie zu

Ermutigern werden. Und lasst uns gemeinsam für die zukünftigen Bundestagsmitglieder beten: um Gottesfurcht, Weisheit und Bewahrung in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Die Würde, die jedem Menschen als Geschöpf Gottes zugesprochen wurde, ist aus unserer Sicht die entscheidende Voraussetzung für eine demokratische Gesellschaft. Daran möchten wir im Hinblick auf die Wahlentscheidung erinnern. Es geht um die Zukunft Deutschlands, für die wir Gott um seinen Segen bitten.

Wissen, was läuft: Übersicht Infos über und aus dem Bund

Außer diesem Newsletter und Bund aktuell gibt es noch viele weitere Kanäle, Veranstaltungen und **Materialien, die Euch über den BEFG informieren und Euch bei der Gemeindefarbeit helfen können.**

Wir haben diese mal [in einer kompakten Übersicht zusammengestellt](#), die Ihr Euch auf unserer Internetseite ansehen, herunterladen und gerne auch weitergeben könnt.

Open Doors: Weltverfolgungsindex 2025

Gestern ist der [Weltverfolgungsindex 2025](#) erschienen. In dem jährlichen Bericht dokumentiert das christliche Hilfswerk Open Doors die Situation verfolgter Christinnen und Christen weltweit. Für den aktuellen Berichtszeitraum schreibt Open Doors in einer Pressemitteilung: „Gewalt und Restriktionen gegen Christen haben im vergangenen Jahr **weltweit zugenommen** und drängen sie immer stärker in den Untergrund.“ Verantwortlich dafür seien vor allem religiös und politisch motivierte Gruppen sowie autokratische Regime. In der Negativ-Rangliste der 50 Länder mit der stärksten Christenverfolgung steht **Nordkorea auf dem ersten Platz**. „Wer in Nordkorea als Christ entdeckt wird, muss um sein Leben fürchten, mindestens aber mit der Einweisung in eines der berüchtigten Straflager rechnen“, heißt es in der Pressemeldung. Zehntausende Christen sind nach Schätzungen von Open Doors in diesen Lagern inhaftiert. Dort seien Folter und missbräuchliche Gewalt in jeglicher Form an der Tagesordnung. **Ein weiterer Schwerpunkt der Verfolgung liege in Afrika in den Ländern südlich der Sahara.** Dort wurden 16 Millionen Christen bei gewaltsamen

Übergriffen und Konflikten vertrieben, heißt es. Insgesamt seien weltweit 380 Millionen Christen wegen ihres Glaubens Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. „Die Zahlen und Berichte von Open Doors sind erschütternd“, so BEFG-Generalsekretär Christoph Stiba. „Als Baptisten und Baptistinnen sind wir der Überzeugung, dass jede Form von Verfolgung und Unterdrückung des Glaubens ein Angriff auf die Würde und Freiheit aller Menschen ist.“ Und er appelliert an die Gemeinden in Deutschland: **„Bitte betet für alle Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden!“**

KONTAKTDATEN

Pastor Christian Riedeg

Tel.: 06132-1600-dienstlich

Tel: 06132-977 6157 privat

pastor@friedenskirche-ingelheim.de

Gemeindefeiter V.i.S.d.P.:

Carsten Gutknecht-Stöhr

Tel: 0176/80296833

gemeindefeiter@friedenskirche-ingelheim.de

Jugendreferentin

Viviana La Cognata

Tel:0176 / 23468495

jugendreferentin@friedenskirche-ingelheim.de

Familienreferentin

Miriam Kohn

Tel: 0160/94942956; Tel:06231/69 31814

familienreferentin@friedenskirche-ingelheim.de

Evang.-Freikirchliche Gemeinde Friedenskirche Ingelheim

Am Langenberg 26

55218 Ingelheim

www.friedenskirche-ingelheim.de

Bankverbindung

Evang.-Freikirchliche Gemeinde Ingelheim

IBAN: DE19 5009 2100 0000 4572 05

Freikirchen-Bank Bad Homburg

Redaktion und Gemeindebüro

(Di und Do 8.00 bis 12.00 Uhr)

Tel: 06132/1600

buero@friedenskirche-ingelheim.de

Unsere Veranstaltungen

Gottesdienst Sonntag 10.00Uhr (live und YouTube)

Parallel: Kindergottesdienst

OASE (Mutter-Kind-Treffen)

Donnerstags 16.00 bis 17.30 Uhr

Im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Miriam Kohn

Jungschar: Freitags 17.00 Uhr

Ansprechpartner: Horst Hilgert

Tel: 0174/19 565 49

StartUp Teens

1.+3. Sonntag, parallel zum

Gottesdienst im Jugendraum

Ansprechpartnerin:

Viviana LaCognata

Chilling Jugend

1.+3. Donnerstag, 17.30 Uhr im
Jugendraum

Ansprechpartnerin:

Viviana LaCognata

Offene Jugendarbeit:

Immer Donnerstags vonund

Freitags von

SockenTreff

Freitags vierzehntägig

9.30 Uhr, im Gemeindehaus

Tina Mazurek, Tel: 0152/23079941

Café am Langenberg

Jeden 2. Mittwoch im Monat,

15 Uhr,

Tina Mazurek, Tel: 0152/23079941

